

Der Kunst und Kultur eine Bühne ...

Lass dich berühren, denn Kunst stiftet Trost!



Foto: Roland Flecht

Das Ensemble des Theatervereins Stumm bringt den „Hochstand Josef“ in die Gasthäuser

Die Covid-19-Pandemie hat viele Kulturschaffende von der Bühne geworfen und Theatersessel wie Konzertsäle leergefegt. Quo vadis Kunst und Kultur? In einem Jahr, das einer ausgetrockneten Wüste gleichkommt? Verwaiste Bühnen, arbeitslose Künstler und ein Publikum das zuhause bleibt. Aber es gibt doch einige, die nicht aufgeben wollen.

Ist die Kunst nicht das Menschlichste, das uns umgibt? Kunst wäscht den Staub von der Seele und tut gut. Kunst berührt und kann glücklich machen. Gerade jetzt brauchen wir das mehr denn je. Ein herzhaftes Lachen ist doch die beste Medizin! Ein Theaterstück kann uns aus dem Serail der Quarantäne entführen. Ein Streicherton, der uns von den Tiefen der Zurückgezogenheit aufsteigen lässt. Eine Gesangstimme, die uns verzaubert!

Von den Bregenzer Fest-

spielen über die Salzburger Festspiele bis hin zu den Seefestspielen in Mörbisch hinterlässt der Einschlag der Pandemie seine kalte Faust. Rigoletto, Nero und West Side Story, für 2020 geplante Produktionen in Bregenz und Mörbisch, mussten auf 2021 ausweichen. Der Jedermann trotz im 100. Jubiläumjahr der Salzburger Festspiele dem Corona-Tod, andere Darbietungen wurden abgespeckt.

Die großen österreichischen Bühnen und ihr Kampf gegen eine schwierige Zeit sind nur die Spitze eines Eisberges und das Eis, das diesen umgibt, ist dünn. Unzählige Kulturschaffende liegen noch unter der Eisschicht begraben. Über der österreichischen Kulturlandschaft liegt, mit wenigen mutigen Ausnahmen, nach wie vor ein großer Schatten. Ein Schatten wider Schaffen. Ein Schatten, der allerdings durchaus Großes hervorbringen kann. Man darf gespannt sein, was 2021 bringen wird!

Im Zillertal schreiten mit Zuversicht ein Kulturbetrieb und zwei Theatervereine voran. Das Theaterfestival Steudl-Tenn, der Theaterverein Stumm und die Volksbühne Mayrhofen wollen berühren. Auf, dass deren darstellende Kunst als wichtiges Elixier wirken darf – wenngleich unter den notwendigen Maßnahmen, um einen Kulturbetrieb zu ermöglichen. Den aktuellen Spielplan finden Sie auf der Website des Theaterverband Tirol, unter www.theaterverbandtirol.at

Kunst live erleben kann berühren, trotz der Abstandsregeln. Das schafft kein Tonträger und kein Videostream aus dem Internet. Markus Hinterhäuser, Intendant der Salzburger Festspiele, bringt es für das Kulturland Österreich auf den Punkt. Bei einem kürzlich gegebenen Interview meinte dieser: „Kunst und Kultur sind das Humanste, womit wir uns umgeben können!“

Geben Sie als Publikum den Kulturschaffenden in unserem Tal Ihre Bühne! Ziehen Sie den Hut vor so viel Zuversicht, Hoffnung und Tatendrang und genießen Sie schöne Augenblicke, so wie in den Zeiten vor der Pandemie!



Foto: T. Anzenberger

Gerda

Gerda Gratz
Chefredaktion

gerda@zillertalerheimatstimme.at